

Unternehmens-Chronik

Adalbert Zajadacz GmbH & Co. KG

1932

Der Bankkaufmann Adalbert Zajadacz gründet in Hamburg-Harburg, Amalienstraße 4, eine Elektrogroßhandlung. Die Anfangsbuchstaben seines Namens waren für ihn und sind auch heute noch für uns Selbstverpflichtung. „Elektrotechnik von A-Z, alles aus einer Hand.“

1934

Eintragung ins Handelsregister.

1940

Die erste Umsatzmillion in Reichsmark wird erreicht.

1945

Wiederaufbau und Beseitigung der Kriegsschäden. An alte Geschäftsverbindungen wird neu angeknüpft. Durch Naturallieferung und Tauschhandel hilft man sich gegenseitig.

1949

Gründung der ersten Niederlassung in Celle, Südwall 4.

1961

Umzug innerhalb Hamburg-Harburgs in den damals großzügigen Neubau in der Buxtehuder Straße 62 a.

1964

Erstmals wird ein Umsatz von 10 Mio. DM überschritten. Nach dem Tod des Firmengründers führen Ehefrau Zinaida Zajadacz und Sohn Michael A. Zajadacz die Geschäfte weiter.

1969

Übernahme der Elektrogroßhandlung Georg Neumann in Lüneburg als rechtlich selbstständige Niederlassung.

Umzug der Niederlassung Celle in neue, nun eigene Geschäftsräume in der Albert-Köhler-Straße 5.

1972

Der auf Partnerschaft basierende Erfolg des Unternehmens ermöglicht die Verlegung des Stammhauses in einen modernen Neubau nach Neu Wulmstorf, Lessingstraße 46, mit einer Nutzfläche von seinerzeit ca. 10.000 m².

1975

Beteiligung an der Elektrogroßhandlung MARTIN SCHULZ in Kiel mit anschließender Übernahme als rechtlich selbstständige Niederlassung.

1984

Das umfangreiche Lager des Stammhauses wird, rechtzeitig zur 50-Jahr-Feier, durch einen Anbau auf 12.000 m² erweitert, was die Lagerhaltung von über 25.000 Artikeln ermöglicht.

1988

Die Niederlassung Lüneburg bezieht in In der Marsch 13 neue, eigene Geschäftsräume.

1989

Im Jahr der Wiedervereinigung gelingt es erstmalig, einen Umsatz von mehr als 100 Mio. DM zu erzielen.

1990

Zur Währungsunion im Juli erfolgt der Start der Belieferung von Fachhandwerks- und Handelsbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Gründung der Niederlassung Meyenburg bei Wittstock und Eröffnung der Niederlassung Stendal.

1991

Gründung der Niederlassung Schwerin in Sülte.

1992

Eröffnung der Niederlassung Lübeck im eigenen Neubau im Gewerbegebiet Roggenhorst. Gründung der Niederlassung Neu-Brandenburg.

1993

Neubau der Niederlassung Rostock in Kavelstorf, die ab August die Kundenbelieferung aufnimmt.

Umzug der Niederlassung Meyenburg nach Falkenhagen bei Pritzwalk.

Alle Tochterfirmen und Niederlassungen präsentieren sich einheitlich an 10 Standorten unter:

Adalbert Zajadacz – Elektrotechnik von A-Z. Dank zufriedener Kunden, motivierter Mitarbeiter und unterstützt durch bewährte Lieferanten werden im dreistufigen Fachvertrieb als mittelständiges Unternehmen erstmalig 200 Mio. DM Umsatz überschritten.

1994

Umzug der Niederlassung Celle in einen größeren Neubau im Gewerbegebiet Altencelle.

Umzug der Niederlassung Stendal in den eigenen Neubau im Gewerbegebiet Südost.

1997

Übernahme der Fachgroßhandlung für Daten- und Netzwerktechnik Wolfgang Schumann in Hamburg und Sitzverlegung nach Neu Wulmstorf.

1998

Übernahme der Elektrogroßhandlung Paul Küchenmeister in Hamburg.

Bestellung und Berufung eines dreiköpfigen Beirats durch den Alleingesellschafter Michael Zajadacz.

2000

Zajadacz beliefert von 17 Standorten aus über 6.000 Installationsbetriebe und

Fachhandelskunden mit Elektrotechnik von A-Z. Trotz zunehmender Konzentration im Elektrogroßhandel kann die Marktposition als mittelständisches Familienunternehmen durch partnerschaftlichen Umgang mit Kunden und Lieferanten behauptet und ausgebaut werden.

2001

Mit dem Erwerb der Elektrogroßhandlung Jora GmbH + Co. in Bremen wird das Vertriebsgebiet nach Westen ausgeweitet.

Das umfangreiche Lager des Stammhauses wird erneut durch einen Anbau um 2.000 m² erweitert.

Umwandlung der Rechtsform und Fusion der bislang selbstständigen Kommanditgesellschaften in die Adalbert Zajadacz GmbH.

Einrichtung einer gemeinnützigen Adalbert Zajadacz Stiftung.

Einführung eines nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems.

2002

In seinem Testament legt der Alleingesellschafter Michael Zajadacz fest, dass als Alleinerbe die Adalbert Zajadacz Stiftung eingesetzt wird. Damit werden der dauernde Fortbestand sowie das künftige Wachstum der Unternehmensgruppe Zajadacz gesichert.

2003

Im Stammhaus Neu Wulmstorf werden die Organisationsstrukturen den Erfordernissen des Marktes angepasst. Die Unternehmenszentrale ist die zentrale Geschäftsführung mit den einzelnen Managements des Vertriebs, des Marketings und der Verwaltung. Die Niederlassung Neu Wulmstorf hat neben dem Tochterunternehmen Paul Küchenmeister die Vertriebsverantwortung für den Großraum Hamburg.

2004

Im Gebäude des Heizungs- und Sanitärgrößhandelsunternehmens D.F. Liedelt GmbH in Norderstedt wird ein AZ-Verkaufsstandort mit dem Ziel eröffnet, die Handwerksinteressen in

der Haustechnik mit schnellem Wareneinsatz auf Elektromaterial zu unterstützen.

Paul Küchenmeister in Hamburg-Steilshoop zieht in neue Geschäftsräume. Wie in Norderstedt auch hier in partnerschaftlicher Hausgemeinschaft mit der D.F. Liedelt GmbH.

Eröffnung des Verkaufsstandorts Magdeburg. Die Wolfgang Schumann GmbH bezieht neue Geschäftsräume in Berlin-Mahlsdorf. Die größeren Lagerkapazitäten ermöglichen es jetzt, ein über Daten-Netzwerktechnik hinausgehendes, komplettes Lagersortiment der Elektro-Haustechnik anzubieten.

2005

Die Wolfgang Schumann GmbH wird laut Gesellschafterbeschluss mit der Muttergesellschaft Adalbert Zajadacz GmbH verschmolzen.

2007

Ein weiterer Verkaufsstandort wird in Hamburg-Stellingen eröffnet.

2008

Mit den Verkaufsstandorten Hamburg-Wandsbek und Hannover wird die Zajadacz-Präsenz sowohl in Hamburg verstärkt als auch nach Süden erweitert.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sich Michael Zajadacz aus der operativen Geschäftsführung zurück.

Erweiterung des Logistikbereiches in Neu Wulmstorf um 1.600 m² mit einer 24-Stunden-Be- und -Entladeeinrichtung. Alle Standorte können im Nachtsprung beliefert werden.

Das zentrale Finanz- und Rechnungswesen Neu Wulmstorf zieht von der Lessingstraße 52 in neue Räume der Lessingstraße 46 und bildet nun mit der gesamten Organisation eine räumliche Einheit.

2009

Der Handelsregistereintrag 1934 bedeutet im Jahr 2009 „75 Jahre Elektrotechnik von A-Z.“ Die Jubiläumsaktivitäten laufen ganzjährig

und Höhepunkt ist die AZA 2009. Ein zukunftsorientiertes Lagerverwaltungssystem, von Zajadacz-Mitarbeitern für die speziellen Anforderungen unserer Kunden konzipiert, wird erfolgreich umgesetzt. Zu dem bereits bestehenden Kompetenzzentrum für Konsumgüter entstehen weitere für die Haus- und Systemtechnik und die Kommunikations- und Sicherheitstechnik (KomSiTECH). Um auch für den stetig wachsenden Kreis der Industriekunden ein zuverlässiger und zukunftsfähiger Partner zu sein, wird der Bereich Industrieservice gegründet, der fortan die Betreuung aller Industriekunden im gesamten Vertriebsgebiet übernimmt. Das Kanban-System „ProLog“ wird eingeführt. Relaunch der Website www.zajadacz.de.

2010

Mit der „KomSiTECH“ veranstaltet Zajadacz erstmals die größte Schulung für Kommunikations- und Sicherheitstechnik in Deutschland.

Der Onlineshop wird erneuert, bekommt einen Namen und ein Gesicht: EVI. Etwa 90.000 Artikel aus dem Gesamtsortiment stehen online rund um die Uhr zur Verfügung. Im September wird die Niederlassung Braunschweig eröffnet.

Im Rahmen der im Herbst erstmals durchgeführten „Mehrwert-Messe“ werden die Neuheiten der IFA zu den Zajadacz-Kunden gebracht.

2011

Das Logistikkonzept „Logistik 2013“ startet. Die bestehende Logistik in Neu Wulmstorf wird um einen Hallenneubau mit einer Fläche von 6.500 m² erweitert.

Die Niederlassung Bremen zieht im Juni in neue Räume um. Mehr als 3.500 Artikel stehen nun in einem hellen und freundlichen SB-Bereich zur Verfügung. Der Umbau der Niederlassung Pritzwalk führt zum gleichen Ergebnis.

Das Vertriebsgebiet wird weiter Richtung Norden erweitert und im September wird die Niederlassung in Flensburg eröffnet.

2012

Im Rahmen des Projekts „Logistik 2013“ entstehen u. a. eine Verschieberegalanlage und mehrstöckige Fachbodenregale mit umlaufendem, automatisiertem Transportsystem. Das Kabellager wird erweitert und umfasst nun ca. 1.400 Typen. Die Erweiterung ermöglicht die Lagerung von Trommeln bis zu einem Durchmesser von 2,6 m. Das Kompetenzzentrum für Lichttechnik (LiKoTECH) wird gegründet.

Der Onlineshop EVI wird mit dem „Golden Cart Award 2012“ als bester B2B-Online-shop ausgezeichnet und um eine Smartphone-APP erweitert. Zajadacz wird vom ZVEH als „E-Marken-Großhandelspartner“ ausgezeichnet.

Die Niederlassung Berlin-Wittenau nimmt im Oktober ihren Betrieb auf. Alle Standorte haben fortan den Status einer Niederlassung. Das Kompetenzzentrum für Konsumgüter wird in die beiden Kompetenzzentren für Weiße Ware und Unterhaltungselektronik aufgeteilt.

Mit den Profilen auf XING und Facebook ist Zajadacz nun auch auf den bedeutendsten Social-Media-Plattformen vertreten.

2013

Das Projekt „Logistik 2013“ wird fertiggestellt. (Gesamtinvestition ca. 10 Mio. €).

Die Niederlassung Neu Wulmstorf zieht in neue Verkaufsräume um und erhält einen ca. 500 m² großen SB-Bereich. Niederlassungen Celle und Stendal werden umgebaut und jeweils um einen Abholverkauf erweitert.

2014

In der Niederlassung Schwerin wird der Abholverkauf neu gestaltet. Die Modernisierung des Empfangsbereichs in Neu Wulmstorf wird abgeschlossen.

Mit Profilen auf den Social-Media-Plattformen Google+ und Twitter wird die Onlinepräsenz weiter ausgebaut.

Im November eröffnet die 21. Niederlassung in Osnabrück.

2015

AZ feiert Jubiläum. Seit 25 Jahren ist AZ in Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Ein viertel Jahrhundert, in dem sich Zajadacz mit seinen Standorten Schwerin und Rostock sowie Pritzwalk (Brandenburg) bei unseren Kunden als zuverlässiger und kompetenter Partner etabliert hat.

2016

Der Gesellschafter Michael Zajadacz verstirbt im Alter von 74 Jahren. Die Adalbert Zajadacz Stiftung übernimmt die Gesellschafterfunktion. Das operative Management wird, wie bisher, von den Geschäftsführern Ralf Moor- mann und Detlef Ploew fortgeführt. Die 22. Niederlassung wird in Uelzen eröffnet. Der Onlineshop wird neu aufgesetzt und erhält ein neues Design.

2017

Die Adalbert Zajadacz GmbH firmiert um in die Adalbert Zajadacz GmbH & Co. KG. Im November eröffnet die 23. Niederlassung in Bremerhaven. Der digitale Umsatzanteil beträgt mittlerweile fast 25 %. Um diese Entwicklung weiter zu unterstützen, wird die neue App „EVI 2.0“ veröffentlicht, die deutlich erweiterte Funktionen und Benutzerfreundlichkeit bietet.

2018

Auch in diesem Jahr kann die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt und mit einer Steigerung auf 231 Millionen Euro Umsatz eine neue Bestmarke erreicht werden. Neben der stetig wachsenden Anzahl von Kunden aus Handel und Handwerk führen insbesondere die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse von Industriekunden und der Ausbau der Kompetenzzentren zu dieser positiven Entwicklung. Zajadacz holt das Lebensräume-Konzept nach Norddeutschland und eröffnet in Hamburg einen 120 m² großen Showroom. Diesen nutzen ausgewählte Kunden als Verkaufsplattform. Zum Jahreswechsel starten die Kolleginnen und Kollegen der neuen Niederlassungen 24 und 25 in Olden-

burg und Frankfurt (Oder), die Niederlassung Flensburg wird erweitert.

2019

Durch den Ausbau digitaler Kompetenz sowie der flexiblen Neuinterpretation der Rolle als EGH im dreistufigen Vertriebsprozess hin zum Ideengeber und Anbieter für wertschöpfende Dienstleistungen kann mit 260 Mio. € nochmals eine deutliche Umsatzsteigerung erzielt werden.

Der seit Jahren konsequent weiterentwickelte Onlineshop und die Bereitstellung etablierter Schnittstellen sorgen mittlerweile dafür, dass jeder dritte Auftrag auf digitalem Weg eingeht.

Zajadacz wird Siemens Value Added Reseller und zählt damit zu den von Siemens offiziell als strategische »Approved Partner« ausgezeichneten und zertifizierten Unternehmen.

Das am Markt bekannte AZ weicht zur Mitte des Jahres 2019 dem neuen /z. Zajadacz modernisiert sein optisches Erscheinungsbild.

Mit einem neuen Logo, einem komplett neu entwickelten Corporate Design und dem neuen Claim „Ideen gehören zum Sortiment“ wird der Wandel von Zajadacz auch optisch wahrnehmbar.

2020

Die frühzeitige, erfolgreiche Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen führt dazu, dass die Abholverkäufe aller Niederlassungen während des ganzen Jahres geöffnet bleiben können.

Diese und viele andere weitsichtige Weichenstellungen tragen dazu bei, dass der Umsatz um 13 % auf fast 290 Mio. € gesteigert wird.

Mitte 2020 werden Baumaßnahmen aufgenommen, um die Logistik am Zentralstandort in Neu Wulmstorf auf über 30.000 m² zu vergrößern sowie zu automatisieren. In diesem Zuge werden weitere moderne Büroflächen geschaffen.

2021

Zajadacz verzeichnet auch 2021 ein Wachstum, kann seinen Umsatz auf 340 Mio. € stei-

gern und damit selbst der herausfordernden Situation der schleppenden Warenverfügbarkeit trotzen.

Auch die Quote des digitalen Auftragseingangs kann weiter positiv entwickelt werden und beträgt zum Ende des Jahres 35 %. Die verstärkt angebotenen digitalen Services finden auch durch den Katalysator der Corona-Pandemie schnell Akzeptanz bei den Kunden.

Mit der Eröffnung einer Niederlassung im westfälischen Münster ist Zajadacz seit 2021 auch in Nordrhein-Westfalen vor Ort vertreten.

Als Ersatz für die 2021 pandemiebedingt nicht durchführbare „aza“ sendet Zajadacz erstmals einen Live-Stream in seinem Onlineshop. Die aza@homeTV ist keine digitale Messe, sondern eine Live-Show, die zugleich informiert, unterhält und Live-Shopping wie im B2C ermöglicht.

Mehr als 30.000 m² Lagerfläche stehen nach der Fertigstellung der Erweiterung insgesamt zur Verfügung. Die 18 zusätzlichen LKW-Tore sind neben der AutoStore-Anlage und vermehrt eingesetzter Robotertechnik Bausteine zur Beschleunigung der Wareneingangs- und Warenausgangsprozesse.

2022

Nach den stetigen Erfolgen der Vorjahre ist 2022 für Zajadacz nicht nur ein Jahr des generischen Wachstums, sondern auch der Expansion.

So generieren die mehr als 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tages- und Projektgeschäft 2022 einen Umsatz von fast 400 Mio. €.

Seit Januar 2022 zählt zudem die Schaltplan 2.0 GmbH & Co. KG zur Zajadacz Unternehmensgruppe. Die Niederlassung Braunschweig zieht innerhalb des Stadtgebietes um und bietet seitdem nicht nur eine breitere Angebotsvielfalt auf über 500 m² Fläche, sondern dient neben der Niederlassung Hamburg-Wandsbek als Pilotniederlassung eines neuen Werkzeugmarktkonzeptes. In Bielefeld wird ein Vertriebsbüro eröffnet.

Die AutoStore-Anlage mit 64.000 Materialbehältern und 52 Robotern wird 2022 zu 100 % in die Logistik-Prozesse integriert. 70 % der täglichen Warenezugriffe werden dort getätigt.

In diesem Jahr stehen Nachhaltigkeitsaspekte im Vordergrund. So wird z. B. der Einsatz von Plastikverpackungen annähernd auf Null reduziert und durch Pappverpackungen substituiert.

Die Roboter der AutoStore-Anlage werden durch zwei Gelenkarmroboter ergänzt.

2023

Zajadacz kann seinen Umsatz auf etwa 450 Mio. € steigern, was einem Zuwachs von 13 % gegenüber 2022 entspricht.

Durch die neue Niederlassung in Lingen wird das Vertriebsgebiet Mitte 2023 in der Region Weser/Ems erweitert.

Mehr als 170 Aussteller präsentieren auf der aza23 ihre neuesten Produkte, viele davon aus dem Bereich der erneuerbaren Energien mit Verbindung zur Nutzung des selbsterzeugten Stromes für die Elektromobilität.

Für Zajadacz bedeutet Nachhaltigkeit 2023 neben unternehmerischen Handeln auf dem Weg zur Klimaneutralität auch die nachhaltige Sicherung des Unternehmens als Arbeitgeber für mittlerweile über 700 Menschen.

Dazu gehört auch die Vorbereitung auf die zukünftigen (Berichts-)Pflichten im Hinblick auf die Berechnung, Offenlegung und Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks sowie die Erfüllung der mittelbaren Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

2023 werden in der Zentrale und allen Niederlassungen Ladesäulen installiert. Mit Nutzung des eigenen Know-hows wird eines der Gebäude am Zentralstandort Neu Wulmstorf vollständig energetisch saniert.